

ERFAHRUNG. LEIDENSCHAFT. QUALITÄT. PLANEN. AUSFÜHRUNG. ELEKTRISIEREN. VERTRAUEN. PARTNERSCHAFT. TEAM. ZUKUNFT. HÖREN. VERANTWORTUNG. VISION. PERSÖNLICH. SICHERHEIT. KOMMUNIKATION. BERATUNG. SEHEN. REGIONAL. NETZWERK. LEIDENSCHAFT. QUALITÄT. PLANEN. AUSFÜHRUNG. ELEKTRISIEREN. VERTRAUEN. PARTNERSCHAFT. TEAM. KOMMUNAL. ZUKUNFT. HÖREN. VERANTWORTUNG.



**Strom selbst produzieren,
verbrauchen und profitieren**
Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG)

Eigenverbrauchsgemeinschaft

Die Wirtschaftlichkeit einer eigenen Photovoltaikanlage steigt, je mehr Strom davon am Ort der Produktion selbst verbraucht wird. Mit dem EVG-Erfolgsmodell (EVG = Eigenverbrauchsgemeinschaft) im Sinne eines Eigenverbrauchs-Praxismodells lässt sich der Verbrauch des selbst produzierten Stroms einfach auf die Nachbarn ausweiten. Installationsanpassungen werden dabei kaum bis gar nicht benötigt.

Voraussetzungen für eine Eigenverbrauchsgemeinschaft

Eine Eigenverbrauchsgemeinschaft (EVG) setzt folgendes voraus:

Die **teilnehmenden Endverbraucher** befinden sich am «Ort der Produktion».

Sämtliche Endverbraucher müssen hinter dem **gleichen Netzanschlusspunkt** wie die Produktionsanlage liegen.

Sämtliche Stromzähler sind intelligente Messmittel, die **von dem EWS fernausgelesen** werden.

Die Teilnehmer geben ihre schriftliche Zustimmung, dass sie den **Strom der Produktionsanlage** beziehen wollen.

Vorteile des Stromverbrauchs im evg

Produzenten

- tragen keine Investition in kostspielige Mess- und Abrechnungsinfrastruktur.
- erhalten für die eigenverbrauchte Energie eine höhere Vergütung pro kWh, als wenn der Strom ungenutzt ins Verteilnetz eingespeist wird.
- haben keinen administrativen Aufwand für Messung, Abrechnung, Eichung und anderes. Diese Aufgaben bleiben bei dem EWS.
- sind dank der bestehenden Messinfrastruktur des EWS bereit für die 2. Marktöffnung.

Teilnehmende Endverbraucher

- profitieren von einem vergünstigten Tarif auf dem eigenverbrauchten Strom.
- erhalten mit der Rechnung eine transparente Übersicht, welcher Anteil aus dem Netz beziehungsweise von der Produktionsanlage bezogen wurde.
- bleiben weiterhin direkte Stromkunden im EWS-Verteilnetz.
- nutzen lokal produzierten Strom und tragen damit zur Energiewende bei.

Kosten und Nutzen

Es lohnt sich, den lokal produzierten Strom vor Ort zu verbrauchen. Dies kann im Rahmen einer EVG zusätzlich optimiert werden, da auch Nachbarn in die Eigenverbrauchslösung eingebunden werden können.

Die teilnehmenden Endverbraucher bezahlen für den Strombezug aus dem EWS-Netz die üblichen Ansätze gemäss den publizierten Preisblättern. Für den eigenverbrauchten Strom profitieren sie von einer Preisreduktion von 1 Rp/kWh auf die publizierten kWh-Ansätze. Die Einnahmen aus dem eigenverbrauchten Strom werden dem Produzenten von dem EWS vergütet. Das EWS ist regulatorisch verpflichtet, einen Kostenbeitrag für die anteilige Rechnungsstellung zu erheben. Ab 2021 verrechnet das EWS dem Produzenten daher eine Dienstleistungsgebühr auf die eigenverbrauchte Energie.

Es lohnt sich, selbst produzierten Strom selbst zu verbrauchen

Hier ein Rechenbeispiel: Wenn die teilnehmenden Endverbraucher Strom aus dem EWS-Netz beziehen, bezahlen sie 20 Rp/kWh. Für den Strom der PV-Anlage bezahlen die Teilnehmer nach Abzug der Preisreduktion nur 19 Rp/kWh.

Der Strom, den die teilnehmenden Endverbraucher von der PV-Anlage beziehen, wird dem Produzenten eins zu eins mit 19 Rp/kWh vergütet. Hiervon bringt das EWS die Dienstleistungsgebühr von 1.9 Rp/kWh in Abzug. Speist der Produzent überschüssigen Strom in das EWS-Netz ein, erhält er dafür 8.5 Rp/kWh.(inkl. HKN)

Beachten Sie, dass es sich bei den aufgeführten Zahlen um ein Rechenbeispiel handelt.



